

VON ABRAHAM
BIS ZUCKERFEST

PRAXISHEFT
RELIGIONSVIELFALT
METHODEN FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN



Multikulturelles
Forum e.V.

VOM NACHSCHLAGEWERK ZUM ARBEITSMITTEL

DAS GLOSSAR „VON ABRAHAM BIS ZUCKERFEST“ IN DER ARBEIT MIT JUGENDLICHEN

Bei Veröffentlichung der ersten Auflage des Glossars „Von Abraham bis Zuckerfest – Die wichtigsten Begriffe für den interreligiösen Dialog“ im Jahr 2015 lag das Augenmerk zunächst darauf, ein Nachschlagewerk zu schaffen, also Wissen zu bündeln. Doch wurde das Glossar in der Praxis schnell auch als pädagogisches Arbeitsmittel in Schulen, Jugendvereinen, Austauschprojekten und Peer-Education-Formaten eingesetzt.

Dieses Praxisheft bündelt nun einige der partizipatorischen und interaktiven Methoden, die von Bildungsreferent*innen des Multikulturellen Forums unter direkter Bezugnahme auf das Glossar erarbeitet und erprobt wurden. Jugendliche entdecken durch diese Methoden Gemeinsamkeiten ihrer Religionen, werden für Unterschiede sensibilisiert und erfahren im Austausch mit Jugendlichen aus anderen Religionen etwas über deren Lebenswelten und Glaubensvorstellungen.

Das Methodenangebot richtet sich an Multiplikator*innen, Lehrer*innen und andere Engagierte aus der Bildungsarbeit, die mit jungen Menschen in den Bereichen interreligiöser Dialog, Begegnungen auf Augenhöhe, Verständigung und Sensibilisierung arbeiten möchten.

Alle Methoden, für die Sie auf den folgenden Seiten Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden, sind für die Arbeit mit Jugendlichen ab der Sekundarstufe I, unabhängig von ihren Fähigkeiten, ihrem individuellen Vorwissen und ihren Kontexten geeignet. Die Übungen können sowohl einzeln als auch nacheinander durchgeführt werden. Eine bestimmte Reihenfolge muss nicht eingehalten werden, die Übungen können je nach Lernzielen, Bedarfen und Teilnehmer*innengruppen ausgewählt werden.

Zusätzlich wurde das Glossar – in Hinblick auf die digitale Affinität der Zielgruppe – für eine digitale Nutzung optimiert. Einzelne Übungen können fortan mit verschiedenen Endgeräten (PC, Tablet, Smartphone) genutzt werden.

Alle Materialien des Praxishefts sowie zusätzliche digitale Übungen finden Sie in unserer Online-Toolbox unter:

www.multikulti-forum.de/vonabrahambiszuckerfest

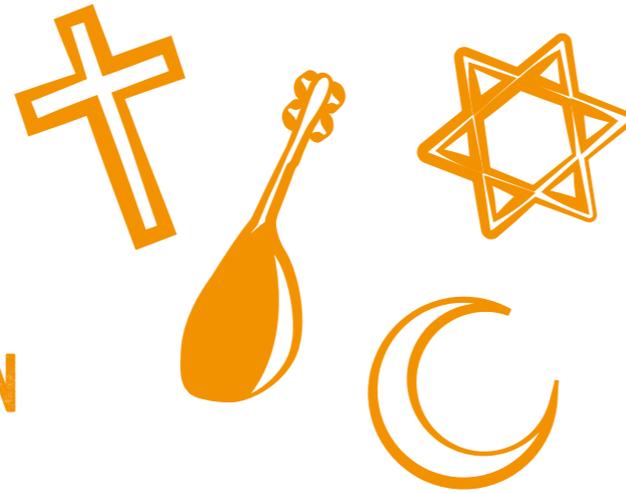
VON ABRAHAM BIS ZUCKERFEST

PRAXISHEFT RELIGIONSVIELFALT

MULTIKULTURELLES FORUM E.V. | DEZEMBER 2018 | 1. AUFLAGE



FRAGEN STELLEN UND ANTWORTEN SUCHEN



Jugendliche haben das Bedürfnis, sich über Religionen, über Aspekte und Formen von Glauben und über unterschiedliche Weltanschauungen auszutauschen. Sie haben häufig ein großes Interesse an anderen Glaubensrichtungen und begreifen Religion oftmals als wichtigen Teil ihrer Lebenswelt. In Veranstaltungen und Workshops mit Jugendlichen zeigt sich immer wieder, dass Religion, Spiritualität oder schlicht Glaubensvorstellungen ein wesentlicher Faktor für ihre Identität(sbildung) ist. Und nicht zuletzt ist Religion eine maßgebliche Motivation für menschliches Handeln auf der ganzen Welt und ein wesentlicher Beweggrund für gesellschaftliche, kulturelle und politische Aktivitäten. Auch wer in einer nichtreligiösen Familie

aufwächst, begegnet im Alltag vielfältigen religiösen Symbolen, Gebäuden, Ritualen, Lebensweisen und Überzeugungen, stellt sich Fragen und sucht Antworten.

Mit diesem Praxisheft möchten wir dem Bedürfnis Jugendlicher Rechnung tragen, Identitäten und Gruppenzugehörigkeiten zu diskutieren und zu hinterfragen. Dieses bestehende Interesse wird aufgegriffen und gefördert, im Diskurs untereinander werden die grundlegenden Menschenrechte Gedankenfreiheit, Gewissensfreiheit und Religionsfreiheit mit Inhalt gefüllt und unmittelbar deutlich. Wir möchten nicht nur falsche Vorstellungen über Religion(en) und religiöse Praxis korrigieren, sondern vielmehr zu sachlichem und re-

flektiertem Umgang mit den komplexen Gegenständen Religion und menschlichen Glaubens- und Wertvorstellungen anregen.

Im Idealfall sollen ein kritisches Bewusstsein für eigene Lebensentwürfe entwickelt und durch die Interaktion mit „den Anderen“ Vorverurteilungen und Stereotype erkannt und abgebaut werden. Es soll erlernt werden, dass religiöse Zugehörigkeit oder auch Religionslosigkeit in der Entscheidung des Individuums liegen und von anderen akzeptiert und toleriert werden müssen. Damit wird letztendlich auf die Förderung und Verbesserung des demokratischen Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion abgezielt.

Wir laden Sie mit unseren partizipatorischen und interaktiven Übungen dazu ein, Neues zu entdecken und Bekanntes richtig einzuordnen.



RELIGIONSPARCOURS „VON ABRAHAM BIS ZUCKERFEST“

Gemeinsamkeiten der vier Abraham-Religionen herausarbeiten

MATERIAL:

4-8 Glossare „Von Abraham bis Zuckerfest“ oder mobile Endgeräte mit Internetzugang, Fragebögen für den Religionsparcours (Download aus der Online-Toolbox), Schreibstifte, Infomaterialien (Bilder- und Textkarten) sowie ggf. Anschauungsmaterial (Bilder, Gegenstände, Bücher) zu den Religionen für jede Station, Lösungsbogen

ZEIT: 75-90 MINUTEN

AUSGANGSSITUATION:

Die Sicht auf Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen ist in einem erheblichen Maße geprägt durch die eigene kulturelle Bedingtheit, die nicht selten Bewertungsmuster bereithält, die der kritischen Reflektion bedürfen.

LERNZIELE:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Gemeinsamkeiten aus den Bereichen Glaubensinhalte, Riten, Bräuche und Feiertage der vier Abraham-Religionen Christentum, Islam, Judentum und

Alevitentum. Sie setzen sich mit Begriffen aus den Bereichen interreligiöser Dialog und (Anti-)Diskriminierung auseinander. Sie sind in der Lage, über den Zugang zu den Religionen und die Gemeinsamkeiten der Religionen die Perspektive zu wechseln und Vorurteile abzubauen.

1. SCHRITT AUFBAU DER STATIONEN UND NUTZUNG DES GLOSSARS

Die Stationen für die vier Religionen werden in vier Ecken des Raumes (oder falls verfügbar in unterschiedlichen Räumen) verteilt eingerichtet. Dafür werden die jeweiligen Bilder- und Textkarten sowie, falls vorhanden, weiteres Anschauungsmaterial zu den Religionen ausgelegt. Die Teilnehmenden werden in vier gleichgroße Kleingruppen eingeteilt. Die Einteilung kann hierbei entweder nach dem Zufallsprinzip oder freiwillig erfolgen. Jede Kleingruppe bekommt zur Vorbereitung auf den Religionsparcours 1-2 Exemplare des Glossars „Von Abraham bis Zuckerfest“. Die Gruppe soll sich zunächst

mit dem Aufbau und Inhalt des Glossars bekannt machen, da dieses als Hilfsmittel für den anschließenden Parcours dient. Im Anschluss erhält jede Gruppe den Fragebogen für den Religionsparcours und kann sich die Fragen durchlesen.

2. SCHRITT DIE VIER STATIONEN DES PARCOURS DURCHLAUFEN

Jede der vier Gruppen startet an einer Station des Religionsparcours, danach erfolgt ein Wechsel der Stationen im Uhrzeigersinn nach ca. zehn Minuten. An der jeweiligen Station beantwortet die Gruppe möglichst alle zehn Fragen auf dem ausgegebenen Fragebogen. Als Hilfsmittel dienen das Glossar „Von Abraham bis Zuckerfest“ sowie das Zusatzmaterial an der jeweiligen Station des Parcours (Bilder, Kurztexpte, ggf. Bücher und Gegenstände).

3. SCHRITT ZUSAMMENFÜHRUNG UND REFLEXION

In der anschließenden Auswertungsrunde kommen alle vier Gruppen wieder zusammen (z.B. in einen Stuhlkreis). Gemeinsam werden die Fragen des Religionsparcours besprochen und diskutiert. Zusätzlich können gemeinsame Begriffe mehrerer Religionen aus den Bereichen Interkultureller Dialog und (Anti-)Diskriminierung in der Gruppe bearbeitet werden.

MÖGLICHE FRAGEN FÜR DIE REFLEXION:

- Ist es euch leicht gefallen, die Fragen zu beantworten?
- Konntet ihr alle Fragen eindeutig beantworten?
- Hat euch bei den Fragen des Religionsparcours etwas überrascht?
- Was war euch neu?
- Welche Gemeinsamkeiten habt ihr zwischen den Religionen entdeckt?
- Welche der behandelten Fragen werden euch auch in Zukunft interessieren?

Weisen Sie die Teilnehmenden nach der Einteilung der Gruppen darauf hin, sich an den einzelnen Stationen des Religionsparcours leise abzusprechen, damit alle Gruppen sich in Ruhe beraten können und die Lösungen des Fragebogens nicht verraten werden.



FRAGEBOGEN FÜR DEN PARCOURS

Was ist das Symbol der Religion?

Wie heißt die Heilige Schrift der Religion?

Wie nennt man das Gebets- und Versammlungshaus?

Was ist der wöchentliche Feiertag?

Nenne zwei Feiertage der Religion.

Gibt es in der Religion Speisegesetze?

Nenne eine wichtige Figur in der Religion.

In welche Richtung wird gebetet?

Warum ist Jerusalem für diese Religion wichtig?

Was ist die zentrale Botschaft der Religion?

Eine Kopiervorlage des Fragebogens finden Sie in unserer Online-Toolbox unter www.multikulti-forum.de/vonabrahambiszuckerfest

QUIZ DER RELIGIONEN

Gemeinsamkeiten der vier Abraham-Religionen herausarbeiten

MATERIAL:

Glossare „Von Abraham bis Zuckerfest“, Quizkarten (Download aus der Online-Toolbox), bei digitaler Variante PC, Tablet, Smartphone mit Internetzugang, Internetverbindung, ggf. Beamer / Smartboard

ZEIT: 45-60 MINUTEN

AUSGANGSSITUATION:

Beim Quiz der Religionen werden in Kleingruppen Quizfragen in Form einer Multiple-Choice-Methode diskutiert und beantwortet. Die Fragen sind aus den Religionen Christentum, Islam, Judentum und Alevitentum gewählt und umfassen verschiedene Bereiche, z.B. Feiertage, Rituale, Gebetsräume und Speisegesetze.

LERNZIELE:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Gemeinsamkeiten aus den Bereichen Feiertage, Rituale, Gebetsräume und Speisegesetze der vier Abraham-Religionen Christentum, Islam, Judentum und Alevitentum. Die Teilnehmenden sind in der Lage, über den Zugang zu den Religionen und ihrer Gemeinsamkeiten, mögliche vorhandene Bilder, zu reflektieren und über Vorurteile nachzudenken.

1. SCHRITT EINTEILUNG DER GRUPPEN

Die Teilnehmenden werden in gleichgroße Kleingruppen eingeteilt. Die Einteilung kann hierbei entweder nach dem Zufallsprinzip oder freiwillig erfolgen. Jede Kleingruppe bekommt zur Vorbereitung auf das Quiz 1-2 Exemplare des Glossars „Von Abraham bis Zuckerfest“. Die Gruppe soll sich zunächst mit dem Aufbau und Inhalt des Glossars bekannt machen, da das Glossar als Hilfsmittel für das anschließende Quiz dient. Im Anschluss erhält jede Gruppe die Karten des Quiz oder den Zugang zu dem Online-Quiz.

2. SCHRITT DURCHFÜHRUNG DES QUIZ

Jede Gruppe erhält pro Religion (Judentum, Christentum, Islam, Alevitentum) jeweils acht Fragestapel. Pro Stapel gibt es eine Fragekarte und drei Antwortkarten. Die Teilnehmenden müssen sich die Frage gemeinsam durchlesen und sich für eine richtige Antwort entscheiden (Multiple-Choice-Methode). Falls die Methode mit dem Online-Quiz durchgeführt wird, klicken sich die Teilnehmenden in Gruppen durch das Quiz und erhalten

dort jeweils die Auflösung sowie weitere Informationen zu den Fragen und Themenbereichen.

3. SCHRITT ZUSAMMENFÜHRUNG UND REFLEXION

In der anschließenden Auswertungsrunde kommen alle Gruppen wieder zusammen (z.B. in einen Stuhlkreis). Gemeinsam werden die Quizfragen besprochen und diskutiert.



Das Quiz kann ergänzend oder als räumliche Alternative zum Religionsparcours durchgeführt werden.

„WAS FEIERN WIR DENN WANN?“

Gemeinsamkeiten der vier Abraham-Religionen herausarbeiten

MATERIAL:

PC, Tablet, Smartphone mit Internetzugang, Internetverbindung, Glossare „Von Abraham bis Zuckerfest“, Karteikarten, Schreibstifte, Kreppband, Kalender

ZEIT: 30-45 MINUTEN

AUSGANGSSITUATION:

Wann ist nochmal Schabbat? Was wird an Ostern gefeiert? Wann findet das muslimische Neujahrsfest statt? Auf alle diese Fragen gibt der interreligiöse Kalender den Teilnehmenden eine Antwort und hilft dabei, Bekanntes richtig einzuordnen und Neues zu entdecken.

LERNZIELE:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Feiertage, Feste und Rituale der Abraham-Religionen Christentum, Islam, Judentum und Alevitentum. Die Teilnehmenden sind in der Lage, Gemeinsamkeiten der Religionen zu entdecken sowie Vorurteile abzubauen.

1. SCHRITT EINTEILUNG DER GRUPPEN & ERSTELLUNG DER KARTEIKARTEN

Die Teilnehmenden werden in vier gleichgroße Kleingruppen eingeteilt. Die Einteilung kann hierbei entweder nach dem Zufallsprinzip oder freiwillig erfolgen. Jede der vier Gruppen bekommt eine der vier Abraham-Religionen Christentum, Islam, Judentum und Alevitentum zugewiesen. Jede Kleingruppe bekommt zur Vorbereitung auf die anschließende Jahres-Zeitleiste ein Glossar und kann zusätzlich den digitalen interreligiösen Kalender nutzen. Aufgabe ist es nun, eine Übersicht über die Feiertage der jeweiligen Religion auf einzelnen Karteikarten zu erstellen (Bezeichnung, Datum oder Zeitraum, Stichworte zum Feiertag).

2. SCHRITT ZEITLICHE ZUORDNUNG DER FEIERTAGE

Die Kleingruppen kommen in einem Stuhlkreis zusammen. Auf dem Boden wird mit Kreppband eine Jahreszeitleiste geklebt, die die Monate Januar bis Dezember enthält. Jede Kleingruppe stellt



entweder abwechselnd oder einzeln nach Monaten zugeordnet, die Feiertage der Religionen vor und ordnet die Karteikarten auf der Jahres-Zeitleiste zeitlich ein.

3. SCHRITT AUSWERTUNG UND REFLEXION

Gemeinsam werden die Feiertage der jeweiligen Religionen besprochen und diskutiert.

MÖGLICHE FRAGEN FÜR DIE REFLEXION:

- Gibt es ein Fest im Jahr, das dir wichtig ist?
- Sind dir Traditionen wichtig? Wenn ja, welche?
- Was ist in einer pluralen Gesellschaft wichtig für den Umgang mit Religionen?
- Wie kann auf verschiedene Bedürfnisse Rücksicht genommen werden?

Optional lässt sich die Übung auch mit nur einer exemplarischen Abraham-Religion durchführen.

STECKBRIEF „ERZÄHL DOCH MAL, WORAN GLAUBST DU...?“

Über Identität, Werte und Zukunftsvorstellungen diskutieren

MATERIAL:

Fragebogen (Download aus der Online-Toolbox), Schreibstifte, Flipchartpapier (optional für World-Café)

ZEIT: 30-45 MINUTEN

AUSGANGSSITUATION:

Jugendliche erarbeiten mithilfe von Leitfragen das „Patchwork“ ihrer eigenen Identität, Religiosität und Kulturalität. Die Fragen werden ggf. im Klassenverband gemeinsam besprochen und diskutiert.

LERNZIELE:

Die Teilnehmenden werden sich ihrer eigenen Haltungen und Bezüge zu Themen wie Identität, Werte und Glaube bewusst und positionieren sich dazu. Sie werden für Differenzen sensibilisiert.

1. SCHRITT

EINTEILUNG DER GRUPPEN & BEANTWORTUNG DES STECKBRIEFES

Die Teilnehmenden werden in vier gleichgroße Kleingruppen eingeteilt. Die Ein-

teilung kann hierbei entweder nach dem Zufallsprinzip oder freiwillig erfolgen. Jede*r Teilnehmende einer Kleingruppe bekommt zur Vorbereitung auf die anschließende Diskussion innerhalb der Gruppe einen Steckbrief mit Fragen. Diese Fragen gilt es zunächst für sich alleine zu beantworten.

2. SCHRITT

GEMEINSAMER AUSTAUSCH

Jede der vier Gruppen startet die Diskussion über den jeweiligen Steckbrief der GruppenteilnehmerInnen. Dabei soll kurz über jede der aufgeführten Fragen gemeinsam diskutiert werden.

3. SCHRITT

AUSWERTUNG UND REFLEXION

In der anschließenden Auswertungsrunde kommen alle vier Gruppen wieder zusammen in einen Stuhlkreis. Gemeinsam werden die Fragen des Steckbriefes und die Diskussionsergebnisse aus den jeweiligen Gruppen besprochen und diskutiert.

MÖGLICHE FRAGEN FÜR DIE REFLEXION:

- Ist es euch leicht gefallen, die Fragen zu beantworten? Konntet ihr alle Fragen eindeutig beantworten?
- Welche Gemeinsamkeiten habt ihr mit anderen Teilnehmenden entdeckt?
- Welche der behandelten Fragen werden euch auch in Zukunft interessieren?

Alternativ lässt sich diese Übung in Form eines World-Cafés durchführen. Die Fragen werden dazu an verschiedenen Tischen bereitgelegt und die Jugendlichen kommen in immer wieder neuen Gruppenkonstellationen ins gemeinsame Gespräch.



STECKBRIEF



Gibt es einen Tag in der Woche, der dir besonders wichtig ist? _____

Gibt es ein Fest im Jahr, das für dich besonders bedeutsam ist? _____

Sind dir Traditionen wichtig?
Wenn ja, welche? _____

An welchen Werten orientierst du dich? _____

Bist du deiner Meinung nach religiös erzogen worden? _____

Würdest du dich als religiös bezeichnen? _____

Welche Rolle spielen Religion und Gott in deinem Leben? _____

Warst du schon mal an einem religiösen Ort? _____

Was ist dir im Leben wichtig? _____

Wie willst du leben? _____



GESTERN, HEUTE, MORGEN: GEDENK- UND AKTIONSTAGE IM ÜBERBLICK

Gedenk- und Aktionstage thematisch zuordnen

MATERIAL:

PC, Tablet, Smartphone mit Internetzugang, Internetverbindung, Glossare „Von Abraham bis Zuckerfest“, Flipchartpapier, Schreibstifte

ZEIT: 45-60 MINUTEN

AUSGANGSSITUATION:

Das Erinnern und Gedenken ist zu Jahrestagen historischer Ereignisse ein fester Bestandteil in unserer Gesellschaft. Die Bedeutung von Gedenken in der Gegenwart ist der Fokus, der in diesem Modul im Mittelpunkt steht.

LERNZIELE:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über wichtige Gedenk- und Aktionstage und können diese inhaltlich und zeitlich zuordnen.

1. SCHRITT GRUPPENARBEIT

Drei vorbereitete Plakate werden auf freistehenden Tischen ausgelegt. Plakat 1 erhält die Fragestellung „Was bedeutet Gedenken?“, Plakat 2 erhält die Fragestellung „Warum sind Gedenk- und Aktionstage wichtig?“ und Plakat 3 die Fragestellung „Welche Gedenk- und Aktionstage kennt ihr? (Titel/Datum)“. Die Teilnehmenden werden in drei gleichgroße Gruppen eingeteilt. Die Einteilung der Kleingruppen kann hierbei entweder nach dem Zufallsprinzip oder freiwillig erfolgen.

Die jeweiligen Kleingruppen bearbeiten abwechselnd die Fragestellungen auf den Plakaten. Ihre Kommentare, Antworten oder Anmerkungen schreiben sie auf das jeweilige Plakat.

2. SCHRITT OFFENE DISKUSSION

Die Teilnehmenden kommen als Gesamtgruppe wieder zusammen und besprechen gemeinsam die beschriebenen Plakate.

MÖGLICHE FRAGEN FÜR DIE REFLEXION:

- Ist es euch leicht gefallen, die Fragen zu beantworten? Konntet ihr alle Fragen eindeutig beantworten?
- Gibt es Gedenk- und Aktionstage, an denen ihr schon mal teilgenommen habt?
- Warum ist Gedenken wichtig?

3. SCHRITT ERGÄNZUNG DURCH INTERRELIGIÖSEN KALENDER UND GLOSSAR

Die Teilnehmenden ergänzen die Fragestellungen auf den Plakaten mithilfe des Glossars „Von Abraham bis Zuckerfest“ sowie des digitalen interreligiösen Kalenders.

4. SCHRITT AUSWERTUNG DER ERGÄNZUNGEN

In der anschließenden Auswertungsrunde kommen alle Gruppen wieder zusammen (z.B. in einen Stuhlkreis). Gemeinsam werden die Ergänzungen auf den Plakaten besprochen und diskutiert.

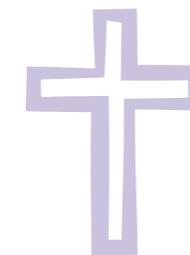
RÄTSEL-BOX

SENDEN SIE UNS IHRE RÄTSEL ZUM
THEMA RELIGIONEN, WIR NEHMEN SIE
GERNE IN UNSERE RÄTSELBOX AUF:
OBJEKTIV@MULTIKULTI-FORUM.DE

Die Teilnehmenden bekommen in Teams eine Box mit Rätseln zum Themenschwerpunkt Religionen, Werte, Vielfalt und interreligiöser Dialog. Die Rätsel gilt es in Teamarbeit in einer vorgegebenen Zeit zu lösen.

Die Hinweise zur Durchführung der Übung sowie die Rätsel sind als Download unter www.multikulti-forum.de/vonabrahambiszuckerfest verfügbar.

**DAS GLOSSAR UND PRAXISHEFT,
KOPIERVORLAGEN UND ARBEITSBLÄTTER
SOWIE ZUSÄTZLICHE DIGITALE
ÜBUNGEN FINDEN SIE IN UNSERER
ONLINE-TOOLBOX UNTER:
WWW.MULTIKULTI-FORUM.DE/
VONABRAHAMBISZUCKERFEST**



**PROJEKTTRÄGER UND
HERAUSGEBER**

Multikulturelles Forum e.V. (MkF)
Münsterstr. 46b · 44534 Lünen
Tel.: 02306 3063010
info@multikulti-forum.de
Geschäftsführer: Kenan Küçük
 facebook.com/MultikulturellesForum

**GRAFISCHES KONZEPT UND
GESTALTUNG**

MOSAİK MANAGEMENT GmbH
www.mosaik-management.de

**INHALTLICHES KONZEPT UND
REDAKTION**

Iris Müller, Deniz Greschner,
Dominik Donges, Zeynep Kartal



Multikulturelles
Forum e.V.



Multikulturelles
Forum e.V.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**